

Kindergarten Frieda "Kindergarten Sonnenschein – spielen, lernen, sich wohlfühlen"

soll die wesentlichen Inhalte unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit zum Ausdruck bringen. So ist nicht nur das Freispiel für uns von großer Bedeutung sondern auch die gezielte Vermittlung von Lerninhalten. Eine angemessene Atmosphäre, in der jedes Kind Geborgenheit, Akzeptanz und Offenheit erfährt, soll dazu beitragen, dass sich die Kinder in unserer Einrichtung wohlfühlen.

Rahmenbedingungen

Der Kindergarten liegt im Neubaugebiet des Meinharder Ortsteils Frieda an einer verkehrsberuhigten Zone in unmittelbarer Nähe des Waldes.

Zurzeit haben wir 50 Plätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Für August 2010 ist die Einrichtung einer altersstufenübergreifenden Gruppe geplant, so dass wir ab diesem Zeitpunkt auch Kinder ab 2 Jahren aufnehmen können. Zu unserem Einzugsgebiet gehören neben dem Ortsteil Frieda auch die Meinharder Ortsteile Jestädt, Motzenrode, Neuerode und Hitzelrode, deren Kinder kostenlos mit Kleinbussen zum Kindergarten transportiert werden. Unsere Kinder werden in zwei altersgemischten Gruppen von jeweils zwei pädagogischen Fachkräften und bei Bedarf einer zusätzlichen Integrationskraft betreut. Zum Mitarbeiterteam gehören außerdem eine pädagogische Fachkraft für Urlaubs- und Krankenvertretung sowie eine Reinigungskraft.

Unser Kindergarten ist von Montag bis Freitag durchgehend von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Halbtagsbetreuung endet um 12.30 Uhr. Für die Ganztagskinder wird täglich ein frisch zubereitetes Mittagessen angeboten, das von einem nahe gelegenen Restaurant geliefert wird. Innerhalb der Schulsommerferien ist unser Kindergarten in der Regel immer drei Wochen geschlossen sowie zwischen Weihnachten und Neujahr. Während der Sommerferien bietet die Gemeinde Meinhard eine so genannte Notgruppe für berufstätige Eltern aus ganz Meinhard im Kindergarten Grebendorf an.

Unsere Einrichtung besteht aus 2 Gruppenräumen, der Hasen- und Igelgruppe, einem großen Bewegungsraum, einem Waschraum, einer Küche, einem Büro und einem zusätzlichen Raum mit einer voll funktionstüchtigen Kinderküche für hauswirtschaftliche Aktivitäten sowie für die Kleingruppenarbeit.

Ein großes Freigelände, das vor einigen Jahren unter dem Aspekt „Naturnaher Spielplatz“ neu gestaltet wurde, lädt die Kinder täglich zum Toben und Buddeln ein. Es ist mit einer großzügig angelegten Rasenfläche, einer gepflasterten Fläche, vielen Bäumen, Büschen und Spielgeräten sowie einem ausrangierten Bauwagen ausgestattet. Eine besondere Attraktion ist unsere neue Wasser-Matschanlage mit einer Wasserpumpe, die einen hohen Spielwert hat und bei der der Phantasie der Kinder keine Grenzen gesetzt sind.

Der angrenzende Wald bietet viele Möglichkeiten für Waldtage und Spaziergänge.

Unsere pädagogischen Ziele

Schwerpunktmäßig orientieren wir unsere pädagogische Arbeit an folgenden Zielen:

Entwicklung der Persönlichkeit

Ein gesundes Selbstbewusstsein und emotionale Sicherheit sind wichtige Voraussetzungen für eine angemessene Lernmotivation, selbstständiges, eigenverantwortliches Handeln sowie die Vorbereitung auf unvorhergesehene Lebenssituationen (z.B. Schuleintritt) mit denen die Kinder jetzt oder später konfrontiert werden.

Die Persönlichkeitsentwicklung fördern wir z.B. durch eine gute Beziehungsarbeit, Stärkung und Förderung individueller Fähigkeiten, Mitbestimmung der Kinder im pädagogischen Alltag sowie Anerkennung und Ermutigung.

Entwicklung der sozialen Kompetenz

Durch das Leben in der Gemeinschaft, wo soziales Lernen im Vordergrund steht, fördern wir die soziale Kompetenz z.B. durch die Einhaltung von Regeln, gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung anderen gegenüber, Hilfsbereitschaft untereinander und das Aufzeigen von Lösungen zur Konfliktbewältigung.

Förderung der kognitiven Entwicklung

Basierend auf entwicklungspsychologischen Erkenntnissen ist die Lern- und Aufnahmefähigkeit bei Kindern im Vorschulalter am größten. Daher ist es eine unserer wichtigsten Aufgaben, die kognitive Entwicklung der Kinder durch entsprechende Entwicklungsanreize und Lerninhalte zu fördern. Dazu gehört z.B., den Kindern im Spiel Zeit und Raum zu geben, eigene Erfahrungen zu sammeln, eine dem Alter adäquate Wissensvermittlung zu verschiedenen Themen mit Hilfe der uns zur Verfügung stehenden Medien, Begegnungen und Erfahrungen in der Natur, gezielte Aktivitäten zur Sprachentwicklung und der spielerische Umgang mit Formen und Mengen, Zahlen und Buchstaben.

Auseinandersetzung mit Lebenssituationen

Durch die Vorbereitung auf bestimmte Lebenssituationen werden die Kinder mit der Lebensrealität konfrontiert und gestärkt, unvorhergesehene und belastende Situationen besser zu bewältigen. Das hilft ihnen wiederum eine adäquate Frustrationstoleranz zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit Lebenssituationen fördern wir durch Projekte zu lebenspraktischen Themen (Arzt, Krankenhaus, Schule, Verkehrserziehung) und angeleitete und freie Rollenspiele in denen sich die Kinder auch mit belastenden Situationen auseinandersetzen können.

Pädagogischer Ansatz

Bei unserem pädagogischen Ansatz steht die Lebensrealität der Kinder im Mittelpunkt. Das bedeutet, dass wir bei der Planung von Spielangeboten und Projekten immer die Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der Kinder berücksichtigen und situative Anlässe für Spiel- und Lernprozesse aufgreifen. (z.B. Neue Kinder in der Gruppe, Angst vor Arztbesuchen etc.)

Neben dem Situationsansatz ist der so genannte Funktionsansatz ein weiterer pädagogischer Arbeitsansatz. Das bedeutet, dass zusätzlich von den Erzieherinnen eingebrachte und langfristig geplante Aktionen mit den Kindern erarbeitet werden. Diese sind themenbezogen oder ergeben sich aus dem Jahreslauf (z.B. Verkehrserziehung, Kartoffelernte, Vorbereitung auf Weihnachten)

Tagesablauf

7.00 Uhr – 8.30 Uhr - Freispielphase bis zum Eintreffen aller Kinder.

8.30 Uhr Morgenkreis mit Vorstellung unserer Angebote für den jeweiligen Tag. Ferner beinhalten unsere Morgenkreise Vorlesegeschichten, Lieder, Sing- und Bewegungsspiele, Fingerspiele etc... zu aktuellen Themen

Danach bis ca. **9.50 Uhr** Freispielphase

Das Spiel erlaubt dem Kind bei adäquaten Spiel- und Lernräumen durch ihre natürliche Neugier und Eigenaktivität zu beobachten, zu entdecken, Materialerfahrungen zu machen, neue Fertigkeiten zu erproben, Lösungen bei Problemen zu finden und emotionale Konflikte zu bewältigen.

Daher ist Spielzeit Bildungszeit.

Während der Freispielphase können die Kinder frei entscheiden, mit wem, mit was und wo sie spielen möchten. Durch unser teiloffenes Konzept haben Sie die Möglichkeit, auch außerhalb ihrer Stammgruppe in den anderen Räumen zu spielen. Während sich in der Igelgruppe der Rollenspielbereich mit einer Puppen-, Kuschel- und Verkleidungsecke befindet, lädt die Hasengruppe mit 2 großen Bauteppichen und viel Konstruktionsmaterial zum Bauen und Konstruieren ein. Im Flur können die Kinder ihre Kreativität beim Malen, Basteln, Kneten und Gestalten voll ausleben und sammeln dabei Erfahrungen im Umgang mit den unterschiedlichsten Materialien.

Während der Freispielphase steht den Kindern auch ein großes Angebot an unterschiedlichen Tischspielen und Bilderbüchern zur Verfügung.

Der Turnraum fördert mit seinen freien Bewegungsangeboten z.B. in Form von Bewegungsbaustellen auch während der Freispielphasen die motorische Entwicklung der Kinder.

Beim Freispiel auf unserem Freigelände haben die Kinder vielfältige Bewegungsmöglichkeiten an unseren Außenspielgeräten, den unterschiedlichen Fahrzeugen, Kreiseln und Laufbechern, ausreichend Rückzugsmöglichkeiten sowie 2 große Sandkisten mit verschiedenen Sandspielzeugen.

9.50 Uhr - Gemeinsames Aufräumen

10.00 Uhr – 10.20 Uhr - Gemeinsames Frühstück

10.30 Uhr – 11.20 Uhr - Freispielphase auf unserem Freigelände

11.20 Uhr - 11.45 Uhr - Abschlusskreis

Im Abschlusskreis finden, ähnlich wie im Morgenkreis, immer Aktivitäten mit der gesamten Gruppe zum aktuellen Thema statt. Ein gemeinsames Abschlusslied signalisiert den Kindern, dass der Vormittag beendet ist.

11.45 Uhr - 12.30 Uhr - Gleitende Abholzeit der Halbtagskinder (Freispielphase)

12.30 Uhr - 13.00 Uhr - Mittagessen der Ganztagskinder

13.00 Uhr - 13.30 Uhr - Ruhephase mit einer Märchen bzw. Erzählrunde

Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder Rechnung zu tragen, besteht bei Bedarf nach Absprache mit den Eltern die Möglichkeit zum Mittagsschlaf

13.30 Uhr - 14.30 Uhr - Freispielphase mit individueller Förderung einzelner Kinder

14.30 Uhr - 14.50 Uhr - Teestunde

14.50 Uhr – 17.00 Uhr - Freispielphase mit gleitender Abholzeit.

Unser gut strukturierter Tagesablauf mit immer wiederkehrenden Ritualen vermittelt den Kindern ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit und ist daher vor allem für unsere jüngsten Kinder eine gute Orientierungshilfe.

Projektarbeit

Die Projektarbeit ist ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Projekten erforschen unsere Kinder verschieden Lebens- und Themenbereiche. Das Ziel unserer Projekte liegt also in der Auseinandersetzung mit einer Thematik.

Das bedeutet, dass das Kind in den Projekten seinen Alltag bearbeitet, nämlich seine Fragen und Interessen, seine Einschränkungen und Probleme, seine Gefühle und Bedürfnisse.

Da wir eine ganzheitliche Förderung der Kinder anstreben, planen wir innerhalb eines Projektes immer Angebote aus allen Bereichen die wir neben der Freispielphase ganz gezielt fördern wollen. (z.B. zur Förderung der Sprachentwicklung: Bilderbuchbetrachtungen, Geschichten, Gespräche etc., zur Förderung der Feinmotorik: Mal- und Bastelangebote, zur Förderung der Wahrnehmung: Spiele zur Förderung der Sinne, Stilleübungen, Meditationen etc.) Bei allen Angeboten können die Kinder ihre Stärken bewusst einsetzen, was wiederum zu einer natürlichen Lernmotivation beiträgt.

Während wir unsere gezielten Angebote in Kleingruppen parallel zur Freispielphase anbieten, finden alle Angebote mit der gesamten Gruppe im Morgen- bzw. Abschlusskreis statt.

Ferner finden in regelmäßigen Abständen folgende Aktivitäten statt:

Bewegungserziehung (einmal wöchentlich in altershomogenen Kleingruppen)

Musikalische Früherziehung - ab 4 Jahren einmal wöchentlich durch eine Musikpädagogin der Musikschule Werra-Meißner

Gesunde Ernährung - einmal wöchentlich Rohkosttag, einmal monatlich gesundes Frühstück

Waldtage - In der Regel von April bis Oktober im 14tägigem Rhythmus

Vorschulaktivitäten im letzten Kindergartenjahr - 2mal wöchentlich um den unterschiedlichen Interessen und entwicklungsgemäßen Bedürfnisse dieser Altersstufe Rechnung zu tragen. Dazu gehören z.B. Experimente aus der Naturwissenschaft, Exkursionen zu verschiedenen Institutionen, Sprachtrainingsprogramm etc.

Integration

In unserer Einrichtung bestehen seit vielen Jahren Einzelintegrationsmaßnahmen. Dadurch haben Kinder mit einem besonderen Betreuungsbedarf bedingt durch eine Behinderung, Verhaltensauffälligkeiten oder Entwicklungsverzögerungen die Möglichkeit, mit einer besonderen Begleitung durch zusätzliche Fachkraftstunden in die Gemeinschaft hineinzuwachsen. Ferner erfahren sie eine gezielte Förderung ihrer Entwicklungsdefizite.

Elternarbeit

Während der gesamten Kindergartenzeit ihres Kindes übernehmen Eltern und Erzieherinnen gemeinsam die Aufgabe, die Kinder zu begleiten, zu fördern und ihre Persönlichkeit zu stärken. Daher sollten beide als gleichwertige Erziehungspartner angesehen werden und die Chance nutzen, sich gegenseitig als Experten und Partner anzuerkennen.

Somit ist die Zusammenarbeit mit den Eltern für uns eine besondere Herausforderung. Stets wird ein offener und vertrauensvoller Umgang mit den Eltern angestrebt.

Um den gegenseitigen Ansprüchen gerecht zu werden, haben wir verschiedene Methoden der Elternarbeit entwickelt, die wir im Rahmen unserer Möglichkeiten umsetzen:

Dazu gehören neben dem Anmeldegespräch und einem Einführungselternabend für neue Eltern

-Thematische Elternabende

-Bastelabende

-Gezielte Elterngespräch über den Entwicklungsstand der Kinder

-Tür- und Angelgespräche

-Feste und Veranstaltungen mit Eltern

-Einbindung von Eltern in den Kindergartenalltag

-Elternmithilfe

-Elternbeiratsarbeit sowie

-kontinuierliche Elterninformationen durch unsere Kindergartenzeitung und Elternbriefe zur aktuellen Situation sowie zur pädagogischen Arbeit, was eine Transparenz unserer Arbeit gewährleistet.

Familienbildung

Seit einem Jahr ist unsere Einrichtung an dem Projekt „**Familienbildung in Kindertagesstätten**“, das vom Werra-Meißner-Kreis ins Leben gerufen wurde, beteiligt.

Ziel des Projektes ist, vor allem auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung, generationsübergreifende Angebote zu machen, um das Miteinander der verschiedenen Generationen zu fördern, so dass Jung und Alt voneinander profitieren können.

Ein weiteres wichtiges Ziel sind Angebote, um Eltern zu stärken, zu unterstützen und zu beraten.

Daher bieten wir Elternkurse zu pädagogischen Themen, Kreativangebote für Eltern, offene Elternsprechstunden, Entspannungskurse sowie viele Aktivitäten mit Großeltern und Kindern an, wobei wir bisher eine durchweg positive Resonanz aller Beteiligten erfahren haben.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Punkten sowie zur Zusammenarbeit mit Institutionen und Höhepunkten im Kindergartenalltag können Sie aus unserer Konzeption entnehmen, die im Kindergarten erhältlich ist. Ferner steht Ihnen die Leiterin des Kindergartens jederzeit für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.